



Die Bergedorfer Impuls gemeinnützige Stiftung verfolgt das Ziel, Menschen mit psychischen Erkrankungen die Teilhabe im Arbeitsleben zu ermöglichen. Sie tut dies mit einem breiten Fächer an Angeboten und Maßnahmen. Die verschiedenen Formen der beruflichen Inklusion reichen von niedrigschwelligen Erprobungs- und Trainingsmöglichkeiten über fachliche Qualifizierung, Ausbildungsvorbereitung und Ausbildung bis hin zur festen dauerhaften Beschäftigung in eigenen Betrieben.

Die Tätigkeit erfolgt im Wesentlichen in zwei Betrieben, die sich in 100%igem Besitz der Stiftung befinden: die Bergedorfer Impuls gGmbH und die Bergedorfer Impuls Betriebsstätten gGmbH sind mit einer Vielzahl an Standorten im gesamten Hamburger Stadtgebiet tätig und bieten Arbeits- und Qualifizierungsmöglichkeiten für ca. 250 Menschen der Zielgruppe an. Der Wandel in Gesellschaft und Arbeitswelt birgt bekanntermaßen zunehmende Anforderungen an die psychische Stabilität und Belastbarkeit der Erwerbstätigen in sich. Immer mehr Menschen vermögen diesen Anforderungen nicht adäquat gerecht zu werden. Sie entwickeln Krankheitsbilder wie Depression, Burn Out, Angststörungen oder psychosomatische Symptome. Oftmals ist dies mit dem Verlust des Arbeitsplatzes verbunden.

Die Unternehmen der Bergedorfer Impuls Stiftung bieten hier Unterstützung in dem Bestreben des oder der Einzelnen, wieder im Arbeitsleben Fuß zu fassen und sich hier nachhaltig zu stabilisieren. Dieses Angebot existiert seit 1989, ursprünglich in der Organisationsform eines Trägervereins, der eigenständig aktiv war und sich des Weiteren einer GmbH als Zweckbetrieb bediente. Im November 2015 wandelte sich der Verein in eine gemeinnützige Stiftung um, die fortan als Trägerin der zwischenzeitlich auf zwei Unternehmen gewachsenen GmbHs fungiert. Die Stiftung wird von einem dreiköpfigen hauptamtlichen Vorstand geführt (die Geschäftsführer der GmbHs und ein Sprecher), der von einem fünfköpfigen Stiftungsrat begleitet und kontrolliert wird. In dem Stiftungsrat sind Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Sozialem Sektor und öffentlicher Verwaltung vertreten. Die Stiftung ist vom Finanzamt als gemeinnützig wirkend anerkannt. Das Ziel der Stiftung ist in der Satzung wie folgt beschrieben:

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Erleichterung der Integration von Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen Behinderungen in die Gesellschaft durch Arbeit, um ihnen ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Dieser Zweck soll in Form von Tochtergesellschaften erreicht werden,

- die Qualifizierungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen schaffen, um die Voraussetzung für eine Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erreichen.
- die Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation für psychisch kranke und behinderte Menschen anbieten,
- die eng mit der örtlichen Wirtschaft und Dienstleistungseinrichtungen kooperieren, um Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren.

Darüber hinaus will die Stiftung Initiativen anderer steuerbegünstigter Körperschaften ideell oder finanziell unterstützen, die sich ihrerseits zum Ziel gesetzt haben, Arbeitsplätze für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen zu schaffen oder zu betreiben.

Der jeweilige Gegenstand der beiden Stiftungsgesellschaften lässt sich wie folgt charakterisieren:

Für Menschen mit einer psychischen Erkrankung ist die **Bergedorfer Impuls gGmbH (BI gGmbH)** der Ort, an dem sie neue Kraft, neue Orientierung oder auch neue berufliche Perspektive finden können. Ziel ist es, diese Menschen nachhaltig zu stabilisieren. Die Gesellschaft bietet hierfür vielfältige Maßnahmen für die berufliche Rehabilitation und Orientierung, führt Umschulungsmaßnahmen in verschiedenen Berufsfeldern durch, ermöglicht Kompetenzfeststellung und bietet auch die Vermittlung ins Arbeitsleben.

Die Teilnehmer bekommen die Gelegenheit sich in verschiedenen Bereichen zu erproben, werden in hauseigenen Seminaren z.B. zum besseren Umgang mit den eigenen Ressourcen geschult oder erhalten im Rahmen ausgewählter Maßnahmen ein professionelles Karrierecoaching.

In Fachbereichen wie Büromanagement, Buchhaltung, Media, Tischlerei, Gastronomie, Wäscherei, Anwendungsentwicklung und anderen werden Plätze für die berufliche Rehabilitation angeboten.

Um ein möglichst umfangreiches und vielfältiges Arbeitsangebot vorhalten zu können, kooperiert die Gesellschaft u.a. intensiv mit der **Bergedorfer Impuls Betriebsstätten gGmbH (BIB gGmbH)**. Diese ist ein modernes und erfolgreiches Inklusionsunternehmen, das längst über die Grenzen Bergedorfs hinausgewachsen ist und sich mit Betrieben in den Bereichen Gastronomie, Textilreinigung, Buchhaltungsservice sowie Grafik-Werbung-Marketing im gesamten Hamburger Raum etabliert hat. Als Integrationsunternehmen verbindet es seit der Gründung vor fast 30 Jahren unternehmerische Ziele mit gesellschaftlicher Verantwortung und sozialem Engagement: es ermöglicht Menschen mit psychischen Erkrankungen die gleichberechtigte Teilhabe im Arbeits- und Berufsleben. Alle Arbeitsverhältnisse sind nach tariflichen oder ortsüblichen Grundlagen entlohnt und es existiert hinsichtlich der arbeitsrechtlichen Stellung keine Unterscheidung zwischen den Mitarbeitern mit und ohne Behinderung. In den Betriebsstätten an sechs Hamburger Standorten sind mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigt, davon fast die Hälfte auf Menschen mit Behinderung.

Kontakt:

Bergedorfer Impuls Stiftung
Nagelsweg 10
20097 Hamburg

BI Stiftung: Anton Senner, Vorstandssprecher (a.senner@bergedorfer-impuls.de)
BIB gGmbH: Michael Weden, Geschäftsführer (m.weden@bergedorfer-impuls.de)
BI gGmbH: Antje Niebisch, Geschäftsführerin (a.niebisch@bergedorfer-impuls.de)